

(81)

E d i k t.

(3)

Nr. 1644. Vom k. k. Bezirksamte in Cieszanów wird bekannt gemacht, es sei am 10. August 1855 im Markorte Lipsko Ute de Kastner Hirsch mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher dieselbe ihre eigenen Geschwister Jankel, Moses, Itzig, Dawid, Mindel und Mariem Kastner, dann die Geschwister ihres vorverstorbenen Mannes Sruł Hirsch, als: Chaim Uscher, Riske Reisel und Mayer Hirsch zu Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Jankel und der Judes Kastner, dann des Chaim und Mayer Hirsch unbekannt ist, so werden die Erben aufgefordert sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für Jankel und Judes Kastner in der Person des Jankel Gelber, dann für Chaim und Mayer Hirsch in der Person des Dawid Kastner aufgestellten Kurator abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Cieszanów, den 27. Dezember 1861.

(87)

Kundmachung.

(3)

Nr. 28. Vom 1. Jänner 1862 angefangen beträgt das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post im I. Solar-Semester 1862:

Im Krakauer Regierungsbezirke	1 fl. 10 fr.
Lemberger	1 fl. — fr.
Czernowitzer	1 fl. 6 fr.

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Rittgeldes festgesetzt. — Das Postkonstruktionsgeld und das Schmiergeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 8. Jänner 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 28. Od 1. stycznia 1862 r. wynosi należność w pierwszym półroczu r. b. za jazdę pocztą, licząc od konia i pojedynczej poczty w okręgu:

Krakowskim	1 zlr. 10 kr.
Lwowskim	1 zlr. — kr.
Czerniowieckim	1 zlr. 6 kr.

Należność za kryty powóz wynosi połowę, a za niekryty czwartą część wyżej wymienionej opłaty.

Tryngelty pocztyliona i opłata za smarowidło do wozów nie podlegają zmianie.

Z c. k. galic. dyrekcji pocztowej.

Lwów, dnia 8. stycznia 1862.

(88)

Kundmachung.

(3)

Nr. 7436. Die zwischen dem Postamte in Wieliczka und dem Bahnhofs in Bierzanów kursierende täglich zweimalige reitende Botenpost wird sich vom 15. Jänner 1862 angefangen in nachstehender Weise bewegen:

Von Wieliczka		in Bierzanów	
täglich	5 Uhr Früh	täglich	5 Uhr 45 Min. Früh
	7 Uhr 50 Min. Abends		8 Uhr 35 Min. Abends.
Von Bierzanów		in Wieliczka	
täglich	6 Uhr Früh	täglich	6 Uhr 45 Min. Früh
	8 Uhr 50 Min. Abends		9 Uhr 35 Min. Abends.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 27. Dezember 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 7436. Pomiedzy urzędem pocztowym w Wieliczce a dworcem kolei żelaznej w Bierzanowie, dotąd dwa razy dziennie kursująca konna pocztowa przesyłka, od dnia 15. stycznia 1862 począwszy w następującym czasie w ruch wprawioną zostanie:

Z Wieliczki		w Bierzanowie	
dziennie	5 godz. zrana	dziennie	5 godz. 45 m. zrana
	7 godz. 50 m. wiecz.		8 godz. 35 m. wiecz.
Z Bierzanowa		w Wieliczce	
dziennie	6 godz. zrana	dziennie	6 godz. 45 m. zrana
	8 godz. 50 m. wiecz.		9 godz. 35 m. wiecz.

Co niniejszem do powszechnej wiadomości podaje się.

Od c. k. galic. pocztowej dyrekcji.

Lwów, dnia 27. grudnia 1861.

(82)

E d i k t.

(3)

Nr. 49118. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des Lemberger Dominikaner-Konvents wider die Nachlassmasse und die dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben nach Stanislaus Wojutyński wegen Föschung der über den Gütern Zoltańce und Wola zoltaniecka zu Gunsten der Belangten haftenden Summen von 3709 fl. 1 1/2 fr. s. R. G. und 2911 fl. 6 1/2 fr. öst. W. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 3. März 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten Erben des Stanislaus Wojutyński unbekannt ist, so hat für dieselben und für die Nachlassmasse des Stanislaus Wojutyński das k. k. Landesgericht zu Lemberg

zu deren Vertretung und auf des Klägers Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Czajkowski mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Polański als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten ermahnt, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vor-schriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Veratsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 4. Dezember 1861.

(89)

Kundmachung.

(3)

Nr. 8187. Vom 15. Jänner 1862 angefangen wird die Botenfahrt zwischen Brzozow und Jasionica in nachstehender Weise verfahren:

Von Brzozow	in Jasionica
täglich 1 Uhr 30 M. Nachmittag	täglich 3 Uhr Nachmittag
Von Jasionica	in Brzozow
täglich 4 Uhr Nachmittag	täglich 5 Uhr 30 M. Nachmittag.

Geht ab von Jasionica 15 Minuten nach Abfertigung der Post aus Dukla und hat im Verspätungsfall auf dieselbe bis 5 Uhr Nachmittag zu warten.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 4. Jänner 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 8187. Od 15. stycznia 1862 r. między Brzozowem a Jasionicą przesyłki pocztowe w następującym czasie skutecznieć się będą:

Z Brzozowa	do Jasionicy
dziennie o 1. godz. 30. m. po poł.	dziennie o 3. godz. po połud.
Z Jasionicy	do Brzozowa
dziennie o 4. godz. po połud.	dziennie o 5. godz. 30. m. po poł.

Expedycya przesyłek pocztowych z Jasionicy nastąpi w 15 minut po przybyciu poczty z Dukli, a w razie spóźnienia się tejże ma do godziny 5. po południu się wstrzymać.

Co niniejszem do powszechnej wiadomości podaje się.

Od c. k. galic. pocztowej dyrekcji.

Lwów, dnia 4. stycznia 1862.

(94)

Konkurs-Kundmachung.

(3)

Nro. 152. Zu besetzen: Die Einnehmersstelle bei dem Hauptzollamte zugleich Sammlungskasse in Brody in der VIII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1260 fl., freier Wohnung oder Quartiergeld, gegen Kauzionserlag.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Waarenkunde und dem Zollverfahren binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Brody einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die erforderliche Eignung besitzen, wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 6. Jänner 1862.

(93)

Konkurs-Kundmachung

(3)

Nro. 25473. Zu besetzen sind bei den Verzehrungssteuer-Eintreßämtern in Lemberg zwei Einnehmerstellen in der IX. Diätenklasse mit den Gehalten jährlicher 945 fl. und 735 fl. öst. W., der Naturalwohnung oder dem Quartiergelde von jährlichen 105 fl. und 84 fl. öst. W., beide Stellen gegen Kauzionserlag im Gehaltsbetrage, eventuell eine Einnehmerstelle in der IX. und eine Kontrolorsstelle in der X. Diätenklasse mit den Gehalten von jährlichen 840 fl., der Naturalwohnung oder dem Quartiergelde jährlicher 105 fl. öst. W., dann Einnehmerstellen in der IX. und Kontrolorsstellen in der X. Diätenklasse mit den Gehalten von jährlichen 735 fl. und 630 fl., der Naturalwohnung oder dem Quartiergelde zu 84 fl. jährlich, und zwar alle diese Stellen gegen Kauzionserlag im Gehaltsbetrage.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, für jede Stelle abgefordert, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landes-sprachen und der mit gutem Erfolge bestandenen Verzehrungssteuer- oder Zollprüfung, oder der Befreiung von derselben, binnen 4 Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg einzubringen.

Disponible Beamten werden, wenn sie die erforderliche Eignung besitzen, vorzugsweise berücksichtigt werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 7. Jänner 1862.

(91)

E d y k t.

(3)

Nr. 7787. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu z miejsca pobytu niewiadomemu panu Eugeniuszowi Brodzkiemu w sprawie z biblioteką Ossolińskich o zapłacenie rocznego legatu 180 dukatów hol. w celu zawiadomienia o terminie do oszacowania dóbr Borki małe przez c. k. notaryusza dr. Piątkiewicza na 10. kwietnia 1862 oznaczonym, kuratora w osobie pana adwokata kawalera Krattera z zastępstwem pana adwokata dr. Schmidta postanawia i o tem pana Eugeniusza Brodzkiego zawiadamia.

Tarnopol, dnia 31. grudnia 1861.

(104)

G d i f t.

(2)

Nr. 19149. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Gregor Gojan und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutes Zadowa behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 18. Februar 1858 Zahl 1097 für das obige Gut bewilligten Arbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 20.245 fl. 45 kr. RM., diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle jene dritten Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes ansprechen können, hiezu aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. März 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothek-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Person und des Forderungsberechtigten selbst;
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verfügungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschickte Zustellung würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein, von den erscheinenden Theilnehmern im Sinne des §. 5 des k. Patentgesetzes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentgesetzes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden verpfändet geblieben ist.

Die unterlassene Anmeldung seitens jener Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hat zur Folge, daß dieser Kapitalbetrag den Zuweisungswerbern ohne weiteres würde ausgefolgt werden und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Ansprüche gegen den faktischen Besizer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 19. Dezember 1861.

(101)

G d i f t.

(2)

Nr. 50120. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Basil Mańkowski oder dessen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Jacob Sawczyński wegen Extabulirung der Summen von 2070 fl. 8 gr. und 3 fl. 45 kr. aus dem Lastenstande der Realität Nr. 442 ²/₄ in Lemberg dom. 24. pag. 274. n. 24. on. und Löschung des abweislichen Bescheides dom. 24. pag. 275. n. 26. on. unterm 24. November 1861 z. B. 50120 Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 19. Mai 1862 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Kabat mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Śmiałowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 30. Dezember 1861.

E d y k t.

Nr. 50120. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszym edyktem nieobecnego i z miejsca pobytu niewiadomego pana Bazylego Mańkowskiego albo tegoż spadkobierców, iż pod dniem 24go listopada 1861 do l. 50120 wytoczył p. Jakób Sawczyński przeciw niemu i tegoż spadkobiercom pozew i zażądał pomocy sądowej względem ekstabulacji sumy 2070 złp. 8 gr. i 3 złr. 45 kr. z stanu hiernego realności pod l. 442 ²/₄ we Lwowie dom. 24. pag. 274. n. 24. on. i wymazania odmownej rezolucyi dom. 24. pag. 275. n.

26. on. — w skutek tego pozwu wyznacza się termin do ustnej rozprawy na dzień 19. maja 1862 o godzinie 10tej zrana.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych pana Bazylego Mańkowskiego i tegoż spadkobierców jest niewiadome, przeto na ich zysk lub stratę postanowił sąd kuratora w osobie p. adwokata Dra. Kabata z zastępstwem p. adwokata Dra. Śmiałowskiego, z którym sprawa powyższa wedle postępowania sądowego dla Galicyi przepisane go przeprowadzoną będzie.

Niniejszym edyktem upomina się zatem pana Bazylego Mańkowskiego i tegoż spadkobierców, aby w należytem czasie stanęli osobiście lub też dokumenta potrzebne postanowionemu kuratorowi wręczyli, albo wreszcie innego obrali pełnomocnika i takowego sądowi oznajmili, w ogóle aby wszelkich prawnych środków dla swojej obrony użyli, ile ze skutek zaniedbania takowych sami sobie będą musieli przypisać.

Lwów, dnia 30. grudnia 1861.

(86)

G d i f t.

(3)

Nr. 7864. Vom kaiserl. königl. Złoczower Kreisgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Paul Lityński oder im Falle seines Ablebens dessen dem Wohnorte nach unbekanntem Erben und Rechtsnehmern mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben unterm 13. Dezember 1861 z. B. 7864 der Hr. Josef Pruszyński wegen Extabulirung aus dem Lastenstande der Güter Pomorzany sammt Zugehör der Exiztion für Schimpf und Schaden aus Anlaß der gepfändeten Fahrnisse eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagessatzung auf den 30. März 1862 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Wesolowski mit Unterstellung des Landes-Advokaten Dr. Wartersiewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, den 18. Dezember 1861.

(84)

G d i f t.

(3)

Nr. 4511. Maria Antonowicz aus Skeja hat wider Jakob Ruttuzian aus Suczawa, wegen Verschaffung der zur Intabulirung ihrer Eigenthumsrechte auf die Realität Nr. 198 in Suczawa erforderlichen Urkunden um Bewirkung der Intabulirung auf seine Kosten h. g. am 16. Mai 1860 Zahl 1681 die Klage angebracht, worüber eine Tagessatzung auf den 27. Februar 1862 Vormittags 9 Uhr angeordnet und zur Vertretung des Geklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, der h. v. Notar Abraham v. Prunkul zum Kurator bestellt wird.

Der genannte Geklagte wird daher erinnert, daß er entweder bei der Tagessatzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachbater zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamtsgericht.

Suczawa, am 11. Dezember 1861.

(99)

I. Einberufungs-Edikt.

(1)

Nr. 69459. Von der galizischen k. k. Statthalterei wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Schlossermeister Andreas Fedewicz aus Lemberg im Grunde des allerhöchsten Patentgesetzes vom 24. März 1832 §. 7. lit. e. hiezu aufgefordert, binnen 6 Monaten von der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, in seine Heimath zurückzukehren und seinen unbefugten Aufenthalt im Auslande vor dem Lemberger Magistrat zu rechtfertigen, widrigens derselbe nach den Bestimmungen des gedachten a. h. Patentgesetzes als unbefugter Auswanderer behandelt werden würde.

Lemberg, am 15. Dezember 1861.

I. Edykt powołujący.

Nr. 69459. C. k. galicyjskie Namiestnictwo wzywa niniejszym przebywającego bez pozwolenia za granicą ślusarza Andrzeja Fedewicza ze Lwowa, na mocy najwyższego patentu z 24. marca 1832 §. 7. lit. e., ażeby w przeciągu sześciu miesięcy licząc od ogłoszenia tego edyktu w Dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej powrócił do kraju rodzinnego i w obec magistratu lwowskiego usprawiedliwił bezprawny pobyt swój za granicą, gdyż w przeciwnym razie podpadnie postanowieniom rzeczzonego patentu jako samowolny wychodźca.

Lwów, dnia 15. grudnia 1861.

(120) **G d i f t.** (1)

Nro. 1660. Vom dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Johann Korwin mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Gastfreund sub praes. 13. Jänner 1862 Z 1660 & 1661 wider denselben auf Grund seines Wechsels ddo. 20. Juli 1861 über 800 fl. öst. W. ein Zahlungsauftraggesuch wegen 800 fl. öst. W. s. N. G. hiergerichts eingebracht habe.

Da der Wohnort des belangten Johann Korwin unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Wurst mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smiałowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.
Lemberg, den 16. Jänner 1862.

(105) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 19. C. k. sąd powiatowy w Delatynie niniejszem wiadomo czyni, iż p. Kajetan Rossowski wytoczył pod dniem 9. stycznia 1862 do l. 19 przeciw nieobjętej masie s. p. Jana Mozer, byłego zarządcy dóbr kameralnych pozew o przyznanie własności parę koni powozowych, do masy tej wciągniętych, i zwrócenie tychże; mniemanym spadkobiercom tejże masy kurator w osobie pana Siegfrieda Pfisterera jest ustanowiony i do sumarycznego przeprowadzenia tego sporu termin na dzień 24. lutego 1862 r. o 9. godzinie zrana wyznaczony. Wzywa się niniejszem mniemanymi spadkobiercami, aby na wyznaczonym terminie albo sami stawili się, lub też potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy wręczyli lub innego pełnomocnika sobie obrali i tegoż sądowi oznajmili, w razie bowiem przeciwnym wyniknąć mogące zle skutki i własnej winie przypisać będą musieli.

Z c. k. sądu powiatowego.
Delatyn, dnia 11. stycznia 1862.

(106) **Obwieszczenie** (1)

Nr. 18. C. k. sąd powiatowy w Delatynie awiadamia niniejszem masę nieobjętą s. p. Jana Mozer, byłego zarządcy dóbr kameralnych Państwa Delatyna, iż pozostała po tymże wdowa p. Amalia Mozer z domu Rossowska pozew pod dniem 9. stycznia 1862 do l. 18 o uznanie własności niektórych rzeczy ruchomych, oddzielenie i oddanie tychże wniosła, który pozew uchwała z dnia 11. stycznia 1862 do sumarycznego postępowania zadekretowanym i termin do rozprawy na dzień 24. lutego 1862 o godzinie 9. zrana wyznaczonym został.

Mniemanym spadkobiercom tejże masy przyznacza się kuratorem tutejszy mieszkaniec p. Siegfried Pfisterer, i wzywa się niniejszem tychże spadkobierców, aby się na wyznaczonym terminie albo sami stawili, lub też potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy wręczyli, lub innego pełnomocnika sobie obrali i tegoż sądowi tutejszemu wskazali, w razie bowiem przeciwnym wyniknąć mogące zle skutki własnej winie przypisać będą musieli.

Z c. k. sądu powiatowego.
Delatyn, dnia 11. stycznia 1862.

(103) **Kundmachung.** (1)

Nro. 4503. Vom Sniatynen k. k. Bezirksamte als Gericht wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Einbringung der durch Feibisch Händel wider Josef Stenzel erstegten Beträge von 224 fl. 70 kr. und 134 fl. öst. W. sammt den früher mit 3 fl. 19 kr. und 2 fl. 89 kr., jezt aber mit 5 fl. 70 kr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten die zwangsweise Feilbietung der sub Nro. 936 in Sniatyn liegenden, dem Schuldner Josef Stenzel eigenthümlich gehörigen Realität in drei Terminen, und zwar: am 13. Februar, 6. und 27. März 1862 immer um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen stattfinden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 221 fl. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten 10% des Schätzungswertes im Baaren als Wadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen können in der gerichtlichen Registratur oder am Lizitationstermine bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden.

Sniatyn, den 9. Jänner 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 4503. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Sniatynie do ogólnej podaje wiadomości, że w celu zaspokojenia wywalczonych przez Feibisza Händla przeciw Józefowi Stenzlowi pretensyi 224 zł. 70 c. i 134 zł. w. a. z kosztami egzekucyi pierwiej w ilości 3 zł. 19 c. i 2 zł. 89 c., a teraz w ilości 5 zł. 70 c. w. a. przysądzonej, przymusowa sprzedaż realności pod Nrm. 936 w Sniatynie leżącej, własności dłużnika Józefa Stenzla stanowiącej, w trzech

terminach, a to: 13. lutego, 6. i 27. marca 1862 zawsze o godzinie 3ej po południu pod następującymi warunkami przedsięwzięcia zostanie:

1) Cenę wywołania stanowi wartość szacunkowa w ilości 221 zł. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający 10% ceny szacun. wej jako zakład na ręce komisji licytacyjnej w gotówce złożyć jest obowiązany.

Reszta warunków w registraturze lub na dniu do sprzedaży oznaczonym, u komisji wyz. wyrażonej, przejrzaną być może.

Sniatyn, dnia 9. stycznia 1862.

(119) **Kundmachung.** (1)

Nro. 776 - Not. 40. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das hohe k. k. Justiz-Ministerium mit h. Erlasse vom 28. Oktober 1861 Zahl 9913 dem Herrn k. k. Notar Leon Wszelaczyński eine Advokatenstelle in Lemberg verliehen habe, in welcher Eigenschaft derselbe am 17. Dezember 1861 den Dienst eid geleistet, und in Folge dessen hiemit von dem Dienstleistung als k. k. Notar entbunden wurde.

Behufs der Gläubigmachung der durch den Herrn k. k. Notar Leon Wszelaczyński geleisteten Dienstkaution wird allen denjenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Kaution zu haben behaupten, hiemit bedeutet, daß dieselben binnen 6 Monaten von dem unten angeführten Datum sich bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden haben, widrigen Falls die Zurückstellung der Kaution erfolgen wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, den 8. Jänner 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 776 - not. 40. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem awiadamia, że c. k. ministryum sprawiedliwości postanowieniem z dnia 28. października 1861 do l. 9913 panu c. k. notaryuszowi Leonowi Wszelaczyńskiemu posadę adwokata we Lwowie udzieliło, i że tenże przysięgę służbową jako adwokat dnia 17. grudnia 1861 złożył, i w skutek tegoż niniejszem od obowiązków c. k. notaryusza uwolniony został.

W celu uwolnienia od odpowiedzialności kaucyi przez p. c. k. notaryusza Wszelaczyńskiego złożonej, wzywa się wszystkich mniemających, że zaspokojenia swego z kaucyi złożonej żądać mogą, aby się w przeciągu 6 miesięcy od dnia niżej położonego do tutejszego c. k. sądu krajowego zgłosili, albowiem inaczej po upływie tychże, kaucya zwróconą będzie.

Z rady c. k. sądu krajowego.
Lwów, dnia 8. stycznia 1862.

(102) **Konkurs-Verlautbarung.** (1)

Nro. 302. Das Starasoler Stadtgemeindevamt hat eine Polizeischützenstelle mit der Löhnung jährlicher 52 fl. 50 kr. öst. W. nebst der normalmäßigen Montur zu besetzen, wozu der Konkurs bis Ende Februar 1862 hiemit ausgeschrieben wird.

Starasoler Stadtgemeindevamt am 31. Dezember 1861.

(107) **G d i f t.** (1)

Nro. 9266. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte als Handels- und Wechselgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es werde im Grunde der bereits rechtskräftigen Zahlungsauftrag ddo. 24. Februar 1858 Zahl 1208 die Veräußerung der zur Hypothek dienenden Realität sub Nro. 45 in Neu-Kalusz zur Befriedigung der Wechselsumme von 144 fl. RM. sammt 6% Zinsen vom 16. Dezember 1856 und der Gerichtskosten von 6 fl. 48 kr. und 6 fl. 48 kr. öst. W., dann der Exekuzionskosten von 19 fl. 34 kr. öst. W. wider Israel Fischer zu Gunsten des Hersch Leib Jung bewilligt, und um die Vollziehung das k. k. Bezirksamt als Gericht in Kalusz ersucht, dessen sämmtliche derzeit noch unbekannte Hypothekargläubiger, die seit dem 19. Juli 1860 auf diese Realität Hypothekrechte erworben haben, mit dem Bedeuten verständigt werden, daß ihnen zum Kurator der Herr Advokat Dr. Natkis mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Weisstein bestellt worden ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.
Sambor, den 31. Dezember 1861.

(96) **Kundmachung.** (3)

Nro. 676. Vom k. k. Bezirksgerichte Zolkiew wird hiemit bekannt gegeben, daß die unter dem 12. Juni 1861 Z. 676 zur Vereinfachung der von Markus Losch wider David und Rosa Minkes erstegten Forderung von 362 fl. 25 kr. öst. W. sammt 5% Interessen vom 5. Februar 1852, Gerichtskosten von 4 fl. 20 kr. öst. W., Exekuzionskosten von 18 fl. 28 kr. öst. W. bewilligte exekutive Veräußerung der den Schuldnern David und Rosa Minkes gehörigen, in Zolkiew Nro. 36 1/2 gelegenen Realität unter den mit Edikt vom 12. Juni 1861 Z. 676 festgesetzten Bedingungen am 17. Febr. 1862 um 10 Uhr Vormittags in zwei Terminen wird abgehalten werden.
Zolkiew, am 17. November 1861.

Anzeige - Blatt.**Doniesienia prywatne.**

Berichtigung. Die in Nro. 9, 10 und 11 angekündigte Pachtung der Güter **Bossanče** sammt Attinentien, dann der Güter **Raranče** und **Slobodia Raranče** fängt nicht vom 5. Mai 1862, sondern vom 5. Mai 1863 an.